

Semesterplan



C.C. Buchners Verlag
Postfach 12 69
96003 Bamberg

Rahmenthema 1 – 1. Schulhalbjahr der Qualifikationsphase: Krisen, Umbrüche und Revolutionen

Pflichtmodul (Wahlmodul 1): Krise(n) der römischen Republik seit dem 2. Jahrhundert v. Chr.

Epoche: Antike

Perspektive: europäisch

Lehrbuch: Krise und Ende der römischen Republik. Krisen, Umbrüche und Revolutionen, Bamberg: C.C. Buchners Verlag 2012 (BN 7314)

Bearbeiter: Stephan Kohser

Themen und Inhalte	Materialien (M), Verfassertexte (VT), Bilder und Grafiken im Schülerbuch	Methodisch-didaktische Hinweise	Kategorien und Dimensionen	Kompetenzerwerb
<p>Krisen der römischen Republik (Einstiegsphase)</p> <p><i>Wiederholt sich Geschichte?</i> Die Relevanz der Krisen der römischen Republik für die Gegenwart</p>	<p>M1, S. 14, VT, S. 7 f.</p>	<p><i>Einstieg</i> M1, Aufgabe 1 (Textarbeit)</p> <p><i>Erarbeitung/Sicherung</i> M1, Aufgaben 2 und 4 (entwickeln von Leitfragen)</p> <p><i>Problematisierung</i> M1, Aufgabe 3 (Gegenwartsbezug)</p> <p><i>Hausaufgabe</i> VT, „Grundlagen der römischen Gesellschaft“ (Textarbeit)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Individuum und Gesellschaft • Sozialgeschichte, • Politikgeschichte 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln eigene erkenntnisleitende Fragestellungen zur Geschichte und dem Charakter der Krise der römischen Republik • kommunizieren über Geschichtsdeutungen anhand eines Gegenwartsbezugs

<p>Grundlagen der römischen Gesellschaft (Erarbeitungsphase)</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Herrscher und Beherrschte, Beschützer und Beschützte?</i> Der Aufbau der römischen Gesellschaft (Nobilität, Ritter, Plebejer, Patrone, Klienten) • <i>Karriere oder Mäßigung?</i> Moral- und Wertevorstellungen in der römischen Republik (mos maiorum, dignitas) 	<p>M2, S. 15 f., M3, S. 16 f., M4, S. 17 f., VT, S. 7 bis 9, Schaubild, S. 8</p>	<p><i>Einstieg/Hypothesenbildung</i> Schaubild</p> <p><i>Erarbeitung</i> M2, Aufgaben 1 bis 3 sowie M3, Aufgaben 1 bis 4 (Textarbeit, Standbild, Perspektivwechsel)</p> <p><i>Sicherung</i> VT</p> <p><i>Vertiefung</i> M4, Aufgabe 4 (Textarbeit)</p> <p><i>Problemmatisierung</i> M4, Aufgabe 5 (Gegenwartsbezug)</p> <p><i>Hausaufgabe</i> Schaubild, Aufgaben 1 bis 3 (sichernde Erläuterung des Schaubildes)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Individuum und Gesellschaft • Sozialgeschichte 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen den Identitätsaufbau von gesellschaftlichen Gruppen und der in ihnen zum Ausdruck kommenden Mentalitäten und Weltbilder in der römischen Republik • analysieren Handlungsspielräume des Individuums und deren Begrenzung durch Institutionen, soziale Gruppen und Mentalitäten in der römischen Republik • rekonstruieren am Beispiel der Beziehung von Patron und Klient historische Strukturen mithilfe von Quellen und Darstellungen • wenden am Beispiel der sozialen Schichtung und Bindung der römischen Gesellschaft kategoriale Zugriffe zur Erschließung menschlichen Denkens und Handelns in der Vergangenheit an • reflektieren anhand der Werte- und Moralvorstellungen der römischen Oberschicht unterschiedliche Positionen aus Vergangenheit und Gegenwart • nehmen auf Grundlage eigener Wertvorstellungen am Beispiel der Werte- und Moralvorstellungen der römischen Oberschicht zu historischen Sachverhalten Stellung
---	--	---	---	--

<p>Die politische Ordnung der Republik (Erarbeitungsphase)</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Senat und Volk von Rom?</i> Die politischen Institutionen der Republik und ihr Zusammenwirken (Senat, Magistrate, Volksversammlungen) • <i>Eine ungeschriebene Verfassung?</i> Kontrollmechanismen und politische Handlungstraditionen in der römischen Republik (Senatsbeschlüsse, Annuität, Kollegialität, Interzessionsrecht) 	<p>M5, S. 19, M6, S. 19 f., VT, S. 10 bis 13, Methoden-Baustein, S. 21 bis 23</p>	<p><i>Einstieg</i> Methoden-Baustein, S. 22 (beschreiben des Schaubild)</p> <p><i>Erarbeitung</i> Methoden-Baustein, Aufgabe 1, (Vernetzung: Schaubild, M5 und VT)</p> <p><i>Sicherung</i> Methoden-Baustein, Aufgabe 2, (Vernetzung: Schaubild und M6)</p> <p><i>Vertiefung/Problematisierung</i> Methoden-Baustein, Aufgaben 3 und 4 (erstellen und diskutieren eines verbesserten Schaubildes)</p> <p><i>Hausaufgabe</i> M6, Aufgabe 3, VT, S. 25 f. (Stellungnahme, vorbereitende Textarbeit)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Freiheit und Herrschaft • Politikgeschichte 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben in Bezug auf die Gesellschaft der römischen Republik das Zusammenleben von Menschen im Spannungsverhältnis von Freiheit und Herrschaft • analysieren unterschiedliche Herrschaftsformen, deren Legitimation und Akzeptanz, in dem sie die „Verfassung“ der römischen Republik untersuchen • bewerten die Verwirklichung von Freiheitsrechten und Partizipationsmöglichkeiten an Herrschaft am Beispiel der „Verfassung“ der römischen Republik • dekonstruieren Deutungen von Geschichte am Beispiel des Verfassungsschemas zum Aufbau der römischen Republik • rekonstruieren am Beispiel des Verfassungsschemas historische Strukturen mithilfe von Quellen und Darstellungen • beschreiben historische Sachverhalte zur Erläuterung komplexer historischer Zusammenhänge am Beispiel der politischen Ordnung der römischen Republik
--	---	---	--	---

<ul style="list-style-type: none"> • <i>Karrierechancen als Soldat?</i> <p>Veränderungen in der Armee</p>		<p><i>Einstieg/Hypothesenbildung</i> Abbildung (Bildbeschreibung, formulieren von Hypothesen über Lebenswirklichkeit und Perspektiven römischer Soldaten)</p> <p><i>Erarbeitung</i> M5, Aufgaben 1 und 2 (Textarbeit, Gruppenpuzzle)</p> <p><i>Sicherung</i> M5, Aufgabe 3 (Gruppendiskussion)</p> <p><i>Vertiefung</i> M6, Aufgaben 2 bis 4 (Gruppenpuzzle, produktionsorientierter Ansatz)</p> <p><i>Problematisierung</i> M5, Aufgabe 4</p> <p><i>Hausaufgabe</i> VT, S. 29 (nachbereitende Textarbeit)</p>		<ul style="list-style-type: none"> • erläutern/beurteilen am Beispiel der Funktion der Statthalter und publicani und ihrer Verbindung zur Nobilität sowohl das Bedingungsgefüge von Einzel- und Gruppeninteressen als auch ökonomischen Entscheidungen und Strukturen sowie deren Auswirkung auf die römische Gesellschaft
<p>Krisen der römischen Republik – ein Zwischenfazit I (Sicherungs- und Vertiefungsphase)</p> <p><i>Hat sich Rom übernommen?</i> Die Rückwirkungen der Expansion</p>	<p>VT, S. 38 f., Schaubild, S. 28</p>	<p><i>Gesamtsicherung/Vertiefung</i> Schaubild, Aufgaben 1 und 2 (erläutern und umgestalten des Schaubildes)</p> <p><i>Hausaufgabe</i> VT (vorbereitende Textarbeit)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuität und Wandel • Wirtschaft und Umwelt • Sozialgeschichte • Wirtschaftsgeschichte 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben historische Sachverhalte zur Erläuterung komplexer historischer Zusammenhänge am Beispiel der Rückwirkung der römischen Expansion • dekonstruieren fremde und eigene Deutungen von Geschichte am Beispiel des Bedingungsgeflechts der Rückwirkungen der römischen Expansion

<p>Die Reformversuche der Gracchen (Erarbeitungsphase)</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Eine Reform als Karrierechance?</i> Das Ackergesetz des Tiberius Gracchus und die dahinterliegenden Motive • <i>Der Republik oder der Karriere verpflichtet?</i> Das Reformwerk von Gaius Gracchus: Hintergründe und Folgen 	<p>M1, S. 47, M2, S. 48, M3, S. 49, M4, S. 49 f., VT, S. 38 bis 42, Methoden- Baustein, S. 58 bis 61, Abbildung, S. 37, Abbildung, S. 39</p>	<p><i>Einstieg/Hypothesenbildung</i> Abbildung, S. 37, Aufgabe 1 bis 4 (Bildanalyse)</p> <p><i>Erarbeitung</i> Rückgriff: VT, S. 38 f. (Textarbeit)</p> <p><i>Sicherung/Vertiefung</i> M1, Aufgaben 1 bis 3 (Textarbeit, Streitgespräch)</p> <p><i>Problematisierung</i> M2, Aufgaben 1 bis 5 (Textarbeit, Beurteilung, Diskussion über die Motive von Tiberius Gracchus)</p> <p><i>Hausaufgabe</i> VT, „Der Bruder als Nachfolger“, S. 39 f. (vorbereitende Textarbeit)</p> <p><i>Einstieg/Hypothesenbildung</i> Abbildung, S. 39, Aufgaben 1 und 2 (Analyse, Hypothesen über weiteres Handeln von Gaius Gracchus)</p> <p><i>Erarbeitung</i> Methoden-Baustein, Aufgaben 1 bis 3 (Textarbeit, kooperatives Erstellen eines Tafelbildes)</p> <p><i>Sicherung</i> VT, S. 39 bis 41 (Rückgriff auf die Hausaufgabe, Ergänzung des Tafelbildes)</p> <p><i>Vertiefung</i> M3, Aufgaben 2 und 3 (Textarbeit)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Individuum und Gesellschaft • Freiheit und Herrschaft • Kontinuität und Wandel • Sozialgeschichte • Politikgeschichte 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren am Beispiel der Motive und Handlungen der Gracchen die Handlungsspielräume der römischen Nobilität und deren Begrenzung durch Institutionen (Senat, Volksversammlung, Tribunat), soziale Gruppen (Nobilität, Plebejer, Ritter) und Mentalitäten (Konsens und Traditionsprinzip in der römischen Führungsschicht) • untersuchen anhand der neuen Handlungsweise der Gracchen und der Spaltung der römischen Führungsschicht den Identitätsaufbau und -wandel der Nobilität und der Plebejer und der in ihnen zum Ausdruck kommenden Mentalitäten und Weltbilder in verschiedenen Epochen und Räumen • bewerten am Beispiel der Instrumentalisierung der Volksversammlung und des entstehenden Ritterstands die Mechanismen und Auswirkungen von Inklusion und Exklusion • analysieren am Beispiel der politischen Umsetzung der Reformvorhaben der Gracchen unterschiedliche Herrschaftsformen, deren Legitimation und deren Akzeptanz
---	--	---	---	--

<p>• <i>Ein Graben der sich nicht schließen lässt?</i> Der Bruch und die Spaltung der Führungsschicht (Popularen, Optimaten)</p>		<p><i>Problematisierung</i> Methoden-Baustein, Aufgabe 4 oder 5 (Beurteilen der Bedeutung der Reformversuche für den innenpolitischen Frieden bzw. in ihrer sozialpolitischen Wirkung); ggf. als Hausaufgabe</p> <p><i>Einstieg</i> Rückgriff: Abbildung, S. 37 (Diskutieren der Frage: Warum erscheint diese Szene als zentrales Bild in einer Bildergalerie zur Weltgeschichte?)</p> <p><i>Erarbeitung</i> M4, Aufgaben 1 und 2</p> <p><i>Sicherung</i> VT, „Popularen und Optimaten“, S. 41</p> <p><i>Vertiefung/Problematisierung</i> Erörtern der Frage: Hat die Instrumentalisierung der Volksversammlung oder die Ermordung der Gracchen durch den Senat die Spaltung der römischen Führungsschicht und damit die Krise der Republik ausgelöst?</p> <p><i>Hausaufgabe</i> VT, S. 42 (vorbereitende Textarbeit)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen und Erscheinungsformen von Veränderungsprozessen am Beispiel der Folgen der Reformversuche der Gracchen für die römische Führungsschicht • arbeiten anhand der Motive der Gracchen und der Wirkung ihrer Handlungen die Gleichzeitigkeit von Kontinuität und Wandel heraus und setzen sich mit deren Bedeutung in der Geschichte auseinander • rekonstruieren die Reformversuche der Gracchen als historischen Prozess mithilfe von Quellen und Darstellungen • setzen sich mit der Perspektivität von Geschichte auseinander, reflektieren unterschiedliche Positionen zu den Reformversuchen der Gracchen aus Vergangenheit und Gegenwart und erzählen Geschichte sinnstiftend • beurteilen die Reformversuche der Gracchen als Phänomen der Vergangenheit sachgerecht und differenziert • reflektieren auf Basis antiker Quellen zum Wirken der Gracchen den Konstruktcharakter von Geschichte und entwickeln und überprüfen eigene Deutungen von Geschichte
--	--	---	---

<p>Innenpolitische Konflikte und Bürgerkriege (Erarbeitungsphase)</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Die Heeresreform des Marius</i> Die Entstehung der Heeresklienteln und ihre innenpolitische Auswirkung (Heeresklientel, Veteranenproblematik) • <i>Sullas Marsch auf Rom</i> Die Proskriptionen und ihre Folgen 	<p>M5, S. 50 f., M6, S. 52, M7, S. 53, M8, S. 54, M9, S. 55 f., M10, S. 56, VT, S. 42 bis 46, Abbildung, S. 45, Abbildung, S. 55, Abbildung, S. 56</p>	<p><i>Einstieg/Hypothesebildung</i> M5, Aufgaben 1 und 2 (Bildanalyse, Textabgleich)</p> <p><i>Erarbeitung</i> Rückgriff: VT S. 42, M6 (Textarbeit)</p> <p><i>Sicherung/Vertiefung</i> M6, Aufgaben 1 bis 3, M7, Aufgaben 1 bis 3 (Textarbeit, Partnerarbeit)</p> <p><i>Umwälzung</i> M7, Aufgabe 4 (Produktionsorientierung)</p> <p><i>Problematisierung</i> M5, Aufgabe 3 (Gegenwartsbezug)</p> <p><i>Einstieg/Hypothesenbildung</i> Abbildung, S. 55, Aufgaben 1 und 2 (Szenenanalyse)</p> <p><i>Erarbeitung</i> M8, Aufgaben 1 bis 3, M9, Aufgabe 1</p> <p><i>Sicherung</i> VT, S. 43 bis 46</p> <p><i>Vertiefung</i> M9, Aufgaben 3 und 4 (Sachurteil)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Frieden und Krieg • Individuum und Gesellschaft • Kontinuität und Wandel • Sozialgeschichte • Politikgeschichte 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern am Beispiel der inneren Konflikte um die Gesetzgebung des Saturninus und des Bürgerkrieges zwischen Cinna und Sulla Bedingungengefüge, Erscheinungsformen und Auswirkungen von Konflikten bzw. Kriegen in verschiedenen Epochen und Räumen • analysieren anhand Proskriptionen und der Restauration Sullas historische Beispiele von Friedenssicherung und Konfliktregelung im Spannungsfeld von Macht und Interessenausgleich • setzen sich am Beispiel von Marius, Saturninus und Sulla, der jeweiligen Heeresklienteln und den Bundesgenossen mit der spezifischen Rolle von Entscheidungsträgern, Gesellschaften und Strukturen für das Zustandekommen von Konflikten sowie mit der Herstellung einer Friedensordnung auseinander • untersuchen am Beispiel des Verhältnisses der Heeresklientel zu ihrem jeweiligen Feldherren den Identitätsaufbau und -wandel von gesellschaftlichen Gruppen und der in ihnen zum Ausdruck kommenden Mentalitäten und Weltbilder in verschiedenen Epochen und Räumen
--	--	---	---	--

<p>• <i>Rückkehr zu besseren Zeiten?</i> Sullas Restauration und ihre Bewertung</p>		<p><i>Problematisierung</i> Abbildung, S. 55, Aufgaben 3 und 4 (Szenenanalyse)</p> <p><i>Hausaufgabe</i> M8, Aufgabe 4 (Sachurteil), VT, „Die Restauration unter Sulla“, S. 46 (vorbereitende Textarbeit)</p> <p><i>Einstieg/Hypothesenbildung</i> Abbildung, S. 56, Aufgabe (Analyse)</p> <p><i>Erarbeitung</i> Rückgriff: VT, S. 46</p> <p><i>Sicherung/Vertiefung</i> M10, Aufgaben 1 und 2 (Textarbeit, Vergleich)</p> <p><i>Problematisierung</i> M10, Aufgabe 3 (Sachurteil)</p> <p><i>Hausaufgabe</i> Abbildung, Seite 45, Aufgaben 1 bis 4 (vorbereitende Bildanalyse)</p>		<ul style="list-style-type: none"> • bewerten anhand der Instrumentalisierung der Heeresklienteln und den Handlungen der Bundesgenossen die Mechanismen und Auswirkungen von Inklusion und Exklusion • reflektieren auf Basis der filmischen Darstellung Sullas und der comichaften Darstellung des römischen Heeres den Konstruktcharakter von Geschichte und entwickeln und überprüfen eigene Deutungen von Geschichte
---	--	--	--	--

<p>Krisen der römischen Republik – ein Zwischenfazit II (Sicherungs- und Vertiefungsphase)</p> <p><i>Reformstau in der römischen Republik?</i> Hintergründe und Erfolg der Reformversuche</p>	<p>M11, S. 57, Abbildung, S. 37, Abbildung, S. 45</p>	<p><i>Einstieg/Hypothesenbildung</i> Abbildung, S. 37 und 45 (Bildvergleich unter dem Aspekt der dargestellten Eskalation innenpolitischer Konflikte, Einbindung der Hausaufgabe s. o.)</p> <p><i>Erarbeitung</i> M11, Aufgaben 1 und 2</p> <p><i>Sicherung/Vertiefung</i> M11, Aufgabe 3</p> <p><i>Problematisierung</i> M11, Aufgabe 4 (Gegenwartsbezug)</p> <p><i>Hausaufgabe</i> VT, S. 63, Internet (vorbereitende Textarbeit, Internetrecherche zum Aufstieg von Pompeius)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuität und Wandel • Sozialgeschichte • Politikgeschichte 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern am Beispiel der Reformversuche der Gracchen, des Marius, Saturninus sowie Sullas Ursachen, Erscheinungsformen und Dauer von Veränderungsprozessen • arbeiten anhand der Reformversuche der Gracchen, des Marius und Saturninus sowie Sullas die Gleichzeitigkeit von Kontinuität und Wandel heraus und setzen sich mit deren Bedeutung in der Geschichte auseinander • beurteilen die Reformversuche der Gracchen, des Marius und Saturninus sowie Sullas als Phänomen der Vergangenheit sachgerecht und differenziert • beurteilen am Beispiel der Reformversuche der Gracchen, des Marius und Saturninus sowie Sullas historische Sachverhalte und beziehen sie auf Grundlage dieses Urteils auf die eigene Gegenwart
--	---	--	---	--

<p>Die Umgestaltung der republikanischen Staatsform (Erarbeitungsphase)</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Kriege als Karrieremotor?</i> Die außerordentlichen Kommandos am Beispiel des Pompeius • <i>Gibt es politische Freundschaften?</i> Das „erste“ Triumvirat in seiner Zielsetzung und Wirkung 	<p>M1, S. 74, M2, S. 75, M3, S. 76 f., M4, S. 77 f., M5, S. 78 f., M6, S. 79, M7, S. 79 f., M8, S. 81 f., M9, S. 82, M10, S. 83, M11, S. 84 f., VT, S. 63 bis 73, Abbildung, S. 62, Abbildung, S. 80, Abbildung, S. 84</p>	<p><i>Einstieg/Hypothesenbildung</i> Rückgriff: VT, S. 63, Internet (Kurzvortrag über den Aufstieg des Pompeius)</p> <p><i>Erarbeitung</i> VT, „Außerordentliche Kommandos“, „Auf der Suche nach Bündnispartnern“, S. 64 f.</p> <p><i>Sicherung/Vertiefung</i> M1, Aufgaben 1 und 2 (Textarbeit)</p> <p><i>Problematisierung</i> M1, Aufgabe 3 (Erörterung)</p> <p><i>Hausaufgabe</i> M1, Aufgabe 4 (Werturteil)</p> <p><i>Einstieg/Hypothesenbildung</i> Definitionsversuch: „politisches Zweckbündnis“</p> <p><i>Erarbeitung</i> M2, Aufgabe 1 (Textarbeit)</p> <p><i>Sicherung/Vertiefung</i> M2, VT, S. 64 f. (einordnen in den Kontext, diskutieren über die Folgen, ausgehend vom letzten Absatz von M2)</p> <p><i>Problematisierung</i> M2, Aufgabe 2 (Gegenwartsbezug)</p> <p><i>Hausaufgabe</i> VT, S. 66 f. (vorbereitende Textarbeit)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Frieden und Krieg • Kontinuität und Wandel • Freiheit und Herrschaft • Individuum und Gesellschaft • Politikgeschichte • Sozialgeschichte 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern am Beispiel der „außerordentlichen Kommandos“ Bedingungsgefüge, Erscheinungsformen und Auswirkungen von Konflikten in der Spätphase der römischen Republik • setzen sich anhand von Pompeius, Caesar, Octavian/Augustus und des römischen Senats mit der spezifischen Rolle von Entscheidungsträgern, Gesellschaften und Strukturen für das Zustandekommen von Konflikten sowie der Herstellung einer dauerhaften Friedensordnung auseinander • analysieren anhand der Herrschaftsordnung Caesars und Octavians/Augustus historische Beispiele von Friedenssicherung und Konfliktregelung im Spannungsfeld von Macht und Interessenausgleich • analysieren am Beispiel des Karrierestrebens Caesars die Bedingungen und Voraussetzungen von Kontinuitätslinien in der Geschichte während der späten römischen Republik
--	--	--	--	---

<ul style="list-style-type: none"> • <i>Keine Chance für den Frieden?</i> Der Ausbruch des Bürgerkrieges zwischen Caesar und Pompeius 		<p><i>Einstieg/Hypothesenbildung</i> M3, Aufgaben 1 bis 3 (Szenenanalyse)</p> <p><i>Erarbeitung</i> Rückgriff: VT, S. 66 f., M4, Aufgaben 1 und 2/M5, Aufgaben 1 und 2 (arbeitsteilige Textarbeit)</p> <p><i>Sicherung</i> M5, Aufgabe 3 (Textvergleich in Partnerarbeit)</p> <p><i>Vertiefung</i> M5, Aufgabe 5 (Rollenspiel)</p> <p><i>Problematisierung</i> M3, Aufgaben 4 oder 5 (Gruppendiskussion bzw. Erörterung/Medienanalyse)</p> <p><i>Hausaufgabe</i> M5, Aufgabe 6 (Sachurteil), VT, S. 68 f. (vorbereitende Textarbeit)</p>		<ul style="list-style-type: none"> • arbeiten anhand der Umgestaltung der republikanischen Staatsordnung durch Octavian/Augustus die Gleichzeitigkeit von Kontinuität und Wandel heraus und setzen sich mit deren Bedeutung in der Geschichte auseinander • analysieren am Beispiel des Verhältnisses von Pompeius, Caesar und dem Triumvirat zum Senat die Handlungsspielräume des Individuums und deren Begrenzung durch Institutionen, soziale Gruppen und Mentalitäten • bewerten am Beispiel des Verhaltens der Senatsmehrheit gegenüber Pompeius und Caesar am Vorabend des Bürgerkriegs die Mechanismen von Inklusion und Exklusion • untersuchen anhand des Verhältnisses der römischen Gesellschaft zu Caesar und Octavian/Augustus den Identitätsaufbau und -wandel von gesellschaftlichen Gruppen und der in ihnen zum Ausdruck kommenden Mentalitäten und Weltbilder • analysieren am Beispiel der Herrschaft Caesars und Octavians/Augustus unterschiedliche Herrschaftsformen und deren Akzeptanz
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Reformer, Diktator, König?</i> Die Herrschaft Caesars 		<p><i>Einstieg/Hypothesenbildung</i> Abbildung, S. 62, Aufgaben 1 bis 4 (Szenenanalyse)</p> <p><i>Erarbeitung</i> Rückgriff: VT, S. 68 f., M6, Aufgaben 1 bis 3, M7, Aufgaben 1 und 2, Abbildung, S. 80, Aufgaben 1 bis 3 (Gruppenpuzzle entlang der Materialien: M6, M7 und Abbildung)</p>		

<p>• <i>Die Republik vernichtet, die Gesellschaft gerettet?</i> Der Aufstieg Octavians/Augustus und die Begründung des Prinzipats</p>		<p><i>Sicherung</i> M8, Aufgabe 2 (ergänzen der Gruppenergebnisse)</p> <p><i>Vertiefung</i> M8, Aufgabe 3 (einordnen in den historischen Kontext)</p> <p><i>Problematisierung</i> M8, Aufgabe 4 (Erörterung)</p> <p><i>Hausaufgabe</i> M6, Aufgabe 4, VT, S. 69 bis 73 (Gegenwartsbezug, vorbereitende Textarbeit)</p> <p><i>Einstieg/Hypothesenbildung</i> Abbildung, S. 84, Aufgaben 1 bis 3 (Analyse der Statue)</p> <p><i>Erarbeitung</i> Rückgriff: VT, M9, Aufgaben 1 bis 3, M10, Aufgaben 1, 2 und 4 (arbeitsteilige Textarbeit)</p> <p><i>Sicherung</i> M10, Aufgabe 3 (Textvergleich in Partnerarbeit)</p> <p><i>Vertiefung</i> M11, Aufgaben 2 und 3 (einordnen in den historischen Kontext)</p> <p><i>Problematisierung</i> M11, Aufgabe 4 (Sachurteil)</p> <p><i>Hausaufgabe</i> Beurteilung des Wirkens von Octavian</p>		
---	--	---	--	--

<p>Krisen und Ende der römischen Republik – Gesamtbilanz (Sicherungs- und Vertiefungsphase)</p> <p><i>Wie ist der Untergang der römischen Republik zu erklären?</i> Erklärungsversuche auf Basis bisher gewonnener Erkenntnisse</p>	<p>—</p>	<p><i>Gesamtsicherung</i> Visualisieren der Ursachen, Faktoren, Entwicklungen/Prozesse und Ereignisse, die zum Ende der römischen Republik geführt haben, Rückgriff auf gewonnene Ergebnisse</p> <p><i>Vertiefung</i> Diskutieren der Frage nach dem Grund des Untergangs der römischen Republik</p> <p><i>Hausaufgabe</i> Verfassen einer eigenen Erklärung für den Untergang der römischen Republik (Sicherung und Beurteilung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuität und Wandel • Politikgeschichte • Sozialgeschichte 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern in Bezug auf die Krisen und das Ende der römischen Republik Ursachen, Erscheinungsformen und Dauer von Veränderungsprozessen • arbeiten am Beispiel der Krisen und des Ende der römischen Republik die Gleichzeitigkeit von Kontinuität und Wandel heraus und setzen sich mit deren Bedeutung in der Geschichte auseinander • dekonstruieren in Bezug auf die Krisen und das Ende der römischen Republik eigene Deutungen von Geschichte sowie historische Darstellungen • beurteilen anhand der Krisen und des Ende der römischen Republik historische Sachverhalte sowie Hypothesen über Phänomene der Vergangenheit sachgerecht und differenziert • setzen sich am Beispiel von Erklärungsmustern für das Ende der römischen Republik mit der Perspektivität von Geschichte auseinander, reflektieren unterschiedliche Positionen aus Vergangenheit und Gegenwart
--	----------	---	---	--

Kernmodul: Theorien und Modelle zu Umbruchsituationen (Beispiel: Krisen)

Lehrbuch: Krise und Ende der römischen Republik. Krisen, Umbrüche und Revolutionen, Bamberg: C.C.Buchners Verlag 2012 (BN 7314)

Bearbeiter: Stephan Kohser

Themen und Inhalte	Materialien (M), Verfassertexte (VT), Bilder und Grafiken im Schülerbuch	Methodisch-didaktische Hinweise	Kompetenzerwerb
<p>Theorien und Modelle zu Krisen (Einstiegsphase)</p> <p><i>Was heißt hier Krise?</i> Definition und Verwendung des Begriffes</p>	<p>Theorie-Baustein, S. 86 bis 89</p>	<p><i>Einstieg/Hypothesenbildung</i> Abbildung, Aufgaben 1 und 2</p> <p><i>Erarbeitung</i> M1, Aufgabe 1 (Textarbeit)</p> <p><i>Sicherung</i> M1, Aufgabe 2 (entwickeln einer Definition des Begriffes)</p> <p><i>Vertiefung</i> M2, Aufgabe 2 (Vergleich bzw. Abgleich mit eigener Position)</p> <p><i>Hausaufgabe</i> Recherche über die Verwendung des Begriffes „Krise“ in heutiger Zeit und Vergleich mit eigener Definition (Gegenwartsbezug)</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none">• benennen Theorien zu Krisen als gedankliche Ordnungsmuster zur Orientierung in Zeit und Raum• kommunizieren am Beispiel von Krisendefinitionen über Geschichtsdeutungen

<p>Krisen der römischen Republik (Erarbeitungsphase)</p> <p><i>Eine Krise wie sie im Buche steht?</i></p> <p>Überprüfung des Theoriekonstruktes am Beispiel der römischen Republik</p>	<p>M3, S. 32 f., M4, S. 33, M5, S. 35, M2, S. 75, M10, S. 83, VT, S. 24 bis 73</p>	<p><i>Einstieg</i> Klären des Untersuchungsauftrags und bilden von Forschungsgruppen</p> <p><i>Erarbeitung/Gruppen- bzw. Projektarbeit</i> VT (als Grundgerüst), M3, Aufgabe 4, M4, Aufgabe 5, M5, Aufgabe 4, M2, Aufgabe 3, M10, Aufgabe 5 (in Gruppen-/Projektarbeit überprüfen, inwieweit die Krisen der römischen Republik mit den theoretischen Überlegungen zum Begriff Krise übereinstimmen)</p> <p><i>Sicherung</i> Zusammenführen der verschiedenen Ergebnisse</p> <p><i>Vertiefung/Problematisierung</i> Diskutieren der Anwendbarkeit des Krisenbegriffs</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen und erklären am Beispiel der römischen Republik seit dem zweiten Jahrhundert v. Chr. Wendepunkte und beschleunigte Veränderungsprozesse und ihre besondere Ausprägung als Krisen • analysieren und beurteilen am Beispiel der Krisen der römischen Republik beschleunigte Veränderungsprozesse im Hinblick auf Bedingungsfaktoren, Verlauf sowie kurz- und langfristige Folgen • analysieren und überprüfen anhand von Materialien unterschiedliche zeitgenössische und moderne Deutungsansätze dieser Prozesse • setzen sich am Beispiel der Krisen der römischen Republik mit der Perspektivität von Geschichte auseinander, reflektieren unterschiedliche Positionen aus Vergangenheit und Gegenwart und erzählen Geschichte sinnstiftend
---	--	---	--

<p>Krisen der römischen Republik (Problematisierungsphase)</p> <p><i>Krisen ohne oder durch Alternativen?</i> Historische Urteile zum Ende der römischen Republik</p>	<p>Methoden-Baustein, S. 90 bis 95</p>	<p><i>Einstieg/Hypothesenbildung</i> Auseinandersetzen mit der Formulierung „Krise ohne Alternative“</p> <p><i>Erarbeitung</i> M2, Aufgabe 1 (arbeitsteilige Textarbeit)</p> <p><i>Sicherung</i> M2, Aufgabe 2 (Textvergleich)</p> <p><i>Vertiefung</i> M2, Aufgabe 3 (Erörterung)</p> <p><i>Problematisierung</i> M2, Aufgabe 4 (Gegenwartsbezug)</p> <p><i>Hausaufgabe</i> Ergänzen des Sachurteils auf S. 94 f. (Beurteilung)</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern im Zusammenhang mit historischen Urteilen zum Ende der römischen Republik Ursachen, Erscheinungsformen und Dauer von Veränderungsprozessen • arbeiten in Bezug auf historische Urteile zum Ende der römischen Republik die Gleichzeitigkeit von Kontinuität und Wandel heraus und setzen sich mit deren Bedeutung in der Geschichte auseinander • analysieren anhand historischer Urteile zum Ende der römischen Republik Bedingungen und Voraussetzungen von Kontinuitätslinien in der Geschichte während der späten römischen Republik • dekonstruieren fremde und eigene Deutungen von Geschichte sowie historische Darstellungen • reflektieren am Beispiel von Historikermeinungen den Konstruktcharakter von Geschichte und entwickeln und überprüfen eigene Deutungen von Geschichte • beurteilen historische Sachverhalte sowie Hypothesen zum Ende der römischen Republik sachgerecht und differenziert • beurteilen anhand der Erklärungsmodelle zum Ende der römischen Republik historische Sachverhalte und beziehen sie auf Grundlage dieses Urteils auf die eigene Gegenwart
--	--	--	--

<p>Krisen in der Geschichte (Sicherungs- und Vertiefungsphase)</p> <p><i>Andere Zeiten – ähnliche Symptome ?</i> Die Krisen der römischen Republik und des Ancien Régime im Vergleich (Anknüpfung an das Wahlmodul, s. u.)</p>	<p>M2, S. 87 f., M2, S. 113, M3, S. 114 bis 116, VT, S. 98 bis 100, Ergebnisse aus der Erarbeitungsphase „Eine Krise wie sie im Buche steht?“</p>	<p><i>Einstieg</i> Diskussion der Frage: Sind Krisen aus verschiedenen historischen Epochen miteinander vergleichbar?</p> <p><i>Erarbeitung</i> M2, S. 87 f., Aufgabe 3, VT, M2, S. 113 (Überprüfung)</p> <p><i>Sicherung/Vertiefung</i> M2, S. 87 f., Aufgabe 4, M3, Aufgaben 3 (bezogen auf die Situation vor 1789)</p> <p><i>Problematisierung</i> Diskutieren der Frage: Sind die Krisen der römischen Republik und des Ancien Régimes vergleichbar?</p> <p><i>Hausaufgabe</i> Erstellen einer tabellarischen Auflistung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden beider Krisen (Sicherung)</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden den Krisenbegriff auf die römischen Republik seit dem zweiten Jahrhundert v. Chr. und das Ancien Régime in Frankreich an und reflektieren den Konstruktcharakter von Geschichte und entwickeln/überprüfen eigene Deutungen von Geschichte
---	---	--	--

Wahlmodul 4: Die Französische Revolution

Epoche: Neuzeit

Perspektive: europäisch

Lehrbuch: Krise und Ende der römischen Republik. Krisen, Umbrüche und Revolutionen, Bamberg: C.C.Buchners Verlag 2012 (BN 7314)

Bearbeiter: Stephan Kohser

Themen und Inhalte	Materialien (M), Verfassertexte (VT), Bilder und Grafiken im Schülerbuch	Methodisch-didaktische Hinweise	Kategorien und Dimensionen	Kompetenzerwerb
<p>Die Französische Revolution und ihre Wirkung (Einstiegs- und Erarbeitungsphase)</p> <p><i>Aus der Krise wird eine Revolution?</i> Ablauf und Charakter der Französischen Revolution(en)</p>	<p>M3, S. 114 bis 116, M4, S. 117, M5, S. 117, M6, S. 118, VT, S. 100 bis 111, Abbildung, S. 96, Zeitleiste, S. 97</p>	<p><i>Einstieg/Hypothesenbildung</i> Abbildung, Zeitleiste (Hypothesenbildung zu folgender Fragestellung: Unter welchen Voraussetzungen erwächst aus einer Krise eine Revolution?)</p> <p><i>Erarbeitung</i> VT (erarbeiten des Ablaufes und des Charakters der Französischen Revolution in verschiedenen Forschungsgruppen, Themenvorschläge: Das Ancien Régime in der Krise, Die Revolution beginnt, Die konstitutionelle Monarchie entsteht, Die konstitutionelle Monarchie zerbricht, Republik und Schreckensherrschaft, Napoleon Bonaparte und das „amtliche“ Ende der Revolution)</p>	<ul style="list-style-type: none">• Freiheit und Herrschaft• Individuum und Gesellschaft• Politikgeschichte• Wirtschaftsgeschichte• Sozialgeschichte• Kultur- und Ideengeschichte	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none">• analysieren am Beispiel der Französischen Revolution unterschiedliche Herrschaftsformen, deren Legitimation und Akzeptanz• bewerten die Verwirklichung von Freiheitsrechten und Partizipationsmöglichkeiten an Herrschaft am Beispiel der Französischen Revolution• beschreiben anhand der Gesellschaft des „vorrevolutionären“ und „revolutionären“ Frankreichs das Zusammenleben von Menschen im Spannungsverhältnis von Freiheit und Herrschaft• analysieren Handlungsspielräume des Individuums und deren Begrenzung durch Institutionen, soziale Gruppen und Mentalitäten am Beispiel der Französischen Revolution

		<p><i>Sicherung/Vertiefung</i> M3, Aufgaben 1 und 2, M4, Aufgaben 1 und 2, M5, Aufgabe 1, M6, Aufgabe 1 bis 3</p> <p><i>Problematisierung</i> Diskutieren der Ergebnisse und der Frage, welche Merkmale eine Revolution ausmachen</p> <p><i>Hausaufgabe</i> Erstellen einer Fieberkurve zur Französischen Revolution (sichernde Visualisierung)</p>		<ul style="list-style-type: none"> • untersuchen Identitätsaufbau von gesellschaftlichen Gruppen und der in ihnen zum Ausdruck kommenden Mentalitäten und Weltbilder am Beispiel der Französischen Revolution • bewerten anhand verschiedener gesellschaftlicher Gruppen im „revolutionären“ Frankreich die Mechanismen von Inklusion und Exklusion
--	--	---	--	---

Kernmodul: Theorien und Modelle zu Umbruchsituationen (Beispiel: Revolutionen)

Lehrbuch: Krise und Ende der römischen Republik. Krisen, Umbrüche und Revolutionen, Bamberg: C.C.Buchners Verlag 2012 (BN 7314)

Bearbeiter: Stephan Kohser

Themen und Inhalte	Materialien (M), Verfassertexte (VT), Bilder und Grafiken im Schülerbuch	Methodisch-didaktische Hinweise	Kompetenzerwerb
<p>Theorien und Modelle zu Revolutionen (Einstiegsphase)</p> <p><i>Was sind Revolutionen? Definition des Begriffes</i></p>	<p>Theorie-Baustein, S. 120 bis 123, Abbildung, S. 96</p>	<p><i>Einstieg/Hypothesenbildung</i> Abbildung, Aufgabe 1</p> <p><i>Erarbeitung</i> M1, Aufgabe 1, M4, Aufgabe 1 (arbeitsteilige Textarbeit, Visualisierung)</p> <p><i>Sicherung</i> Vergleichen der Ergebnisse von M1 und M4 in Partnerarbeit, erstellen einer Definition für einen Revolutionsbegriff</p> <p><i>Vertiefung</i> M2, Aufgaben 1 bis 3 (visualisieren und vergleichen der verschiedenen Theorien)</p> <p><i>Problematisierung/Hausaufgabe</i> M2, Aufgabe 4 (Stellungnahme und Diskussion zur Revolutionstheorie nach Karl Marx)</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none">• benennen Theorien zu Revolutionen als gedankliche Ordnungsmuster zur Orientierung in Zeit und Raum• kommunizieren am Beispiel von Revolutionsdefinitionen über Geschichtsdeutungen

<p>Revolutionen in der Geschichte (Erarbeitungsphase)</p> <p><i>Prototyp einer Revolution?</i> Die Französische Revolution als Beispiel</p>	<p>Theorie-Baustein, S. 120 bis 123, Ergebnisse aus der Bearbeitung des Wahlmoduls „Die Französische Revolution“ sowie der Einstiegsphase „Theorien und Modelle zu Revolutionen“</p>	<p><i>Einstieg</i> Diskutieren der Frage: Warum wird die Französische Revolution im Schulunterricht als exponiertes Beispiel für eine Revolution behandelt?</p> <p><i>Erarbeitung/Gruppenarbeit</i> M1, M2, M4 (überprüfen, inwieweit sich die Theorien aus M1, M2 und M4 auf die Französische Revolution anwenden lassen)</p> <p><i>Sicherung</i> Zusammenführen der verschiedenen Ergebnisse</p> <p><i>Vertiefung/Problematisierung</i> Diskutieren der Anwendbarkeit der verschiedenen Revolutionstheorien</p> <p><i>Hausaufgabe</i> M3, Aufgabe 2 (Beurteilung)</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen und erklären am Beispiel der Französischen Revolution Wendepunkte und beschleunigte Veränderungsprozesse und ihre besondere Ausprägung als Krisen und Revolution • analysieren und beurteilen am Beispiel der Französischen Revolution beschleunigte Veränderungsprozesse im Hinblick auf Bedingungsfaktoren, Verlauf, kurz- und langfristige Folgen
<p>Die römische Republik (Sicherungs- und Vertiefungsphase)</p> <p><i>Krise oder Revolution?</i> Einordnung des Ende der römischen Republik</p>	<p>M4, S. 49 f., M10, S. 83, M3, S. 88 f., M2, S. 121 f., Ergebnisse aus der Erarbeitungsphase „Eine Krise wie sie im Buche steht?“ sowie aus der Bearbeitung des Pflicht- und Wahlmoduls</p>	<p><i>Einstieg</i> Diskutieren der Frage: Ist das Ende der römischen Republik Ergebnis einer Krise oder einer Revolution?</p> <p><i>Erarbeitung</i> M3, Aufgabe 1 (Textvergleich)</p> <p><i>Sicherung</i> M3, Aufgabe 2 (Untersuchung)</p> <p><i>Vertiefung</i> M10, Aufgabe 6, M4, Aufgabe 3 (Untersuchung und Vergleich)</p> <p><i>Problematisierung</i> M3, Aufgabe 3 (Beurteilung)</p> <p><i>Hausaufgabe</i> M2, Aufgabe 5 (Beurteilung)</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren auf Basis der Anwendung des Revolutionsbegriffs auf die Krisen der römischen Republik seit dem zweiten Jahrhundert v. Chr. den Konstruktcharakter von Geschichte und entwickeln und überprüfen eigene Deutungen von Geschichte • setzen sich auf Basis der Anwendung des Revolutionsbegriffs auf die Krisen der römischen Republik seit dem zweiten Jahrhundert v. Chr. mit der Perspektivität von Geschichte auseinander, reflektieren unterschiedliche Positionen aus Vergangenheit und Gegenwart und erzählen Geschichte sinnstiftend

Kernmodul: Theorien und Modelle zu Umbruchsituationen (Beispiel: Modernisierung)

Lehrbuch: Krise und Ende der römischen Republik. Krisen, Umbrüche und Revolutionen, Bamberg: C.C.Buchners Verlag 2012 (BN 7314)

Bearbeiter: Stephan Kohser

Themen und Inhalte	Materialien (M), Verfassertexte (VT), Bilder und Grafiken im Schülerbuch	Methodisch-didaktische Hinweise	Kompetenzerwerb
<p>Theorien zur Modernisierung (Einstiegs- und Erarbeitungsphase)</p> <p><i>Was heißt hier modern?</i> Modernisierungstheorien</p>	<p>Theorie-Baustein, S. 124 bis 127, Ergebnisse aus der Bearbeitung des Pflicht- und Wahlmoduls</p>	<p><i>Einstieg/Hypothesenbildung</i> Abbildung (diskutieren der Frage: Was ist unter dem Begriff „Modernisierung“ zu verstehen?)</p> <p><i>Erarbeitung</i> M1, Aufgabe 1 (Textarbeit)</p> <p><i>Sicherung</i> M3, Aufgabe 1, M2, Aufgabe (Textvergleich)</p> <p><i>Vertiefung</i> M3, Aufgabe 3</p> <p><i>Problematisierung</i> M3, Aufgabe 2 (Beurteilung)</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none">• benennen Modernisierungstheorien als gedankliche Ordnungsmuster zur Orientierung in Zeit und Raum• kommunizieren am Beispiel von Modernisierungstheorien über Geschichtsdeutungen• analysieren und beurteilen am Beispiel der römischen Republik seit dem zweiten Jahrhundert v. Chr. und der Französischen Revolution beschleunigte Veränderungsprozesse im Sinne der Modernisierungstheorie im Hinblick auf Bedingungsfaktoren, Verlauf, kurz- und langfristige Folgen• reflektieren auf Basis der Anwendung des Modernisierungsbegriffs in Bezug auf die römische Republik seit dem zweiten Jahrhundert v. Chr. und der Französischen Revolution den Konstruktcharakter von Geschichte und entwickeln und überprüfen eigene Deutungen von Geschichte